

Integrierte Ländliche Entwicklung was ist das?

Immer mehr Gemeinden erkennen, dass viele ihrer Probleme in der Gemeinschaft mit anderen Gemeinden besser zu lösen sind als allein. Nach dem Motto „Gemeinsam sind wir stärker!“ entschließen sich benachbarte Gemeinden im ländlichen Raum freiwillig zur Zusammenarbeit, um sich gegenseitig zu ergänzen.

Sie setzen sich dabei zum Ziel, Einsparmöglichkeiten zu erschließen und Projekte, die sie alleine nicht realisieren könnten, gemeindeübergreifend in ökonomisch, ökologisch und sozial besonders nachhaltiger Weise zu planen und auszuführen. Die Ämter für Ländliche Entwicklung unterstützen mit der **Integrierten Ländlichen Entwicklung** dabei die Zielsetzungen der Gemeinden auf Planungsebene durch ein Integriertes Ländliches Entwicklungskonzept (ILEK), um die Entwicklungsaktivitäten zu koordinieren.

Als **integriertes ländliches Entwicklungskonzept** (kurz ILEK) wird ein besonderes Konzept zur ländlichen Entwicklung bezeichnet, das darauf abzielt, den ländlichen Raum gleichzeitig als Lebens-, Arbeits-, Erholungs- und Naturraum weiterzuentwickeln. Die verschiedenen Handlungsfelder werden darin möglichst umfassend berücksichtigt. Dabei sollen regionaltypische Eigenheiten besonders berücksichtigt, regionalinterne Kräfte aktiviert und regionale Netzwerke aufgebaut werden.



Aiterhofen



Feldkirchen



Irlbach



Leiblfing



Oberschneiding



Salching



Straßkirchen



INFORMATIONEN ZUR ILE-GÄUBODEN



Amt für Ländliche Entwicklung
Niederbayern

www.ile-gäuboden.de

Kooperationen über Gemeindegrenzen hinweg sind ein Modell der Zukunft. Am 30. März 2012 haben sich die sieben Gemeinden Aiterhofen, Feldkirchen, Irlbach, Leiblfing, Oberschneiding, Salching und Straßkirchen zu einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft unter dem Namen „ILE Gäuboden“ zusammengeschlossen. Mit diesem Zusammenschluss wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit ausgelotet, um die gemeinsamen Herausforderungen effektiver meistern zu können. Das ausgearbeitete **Konzept zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILEK)** mit zwölf Handlungsfeldern bildet dabei die Grundlage für ein abgestimmtes Maßnahmenpektrum. Jede Gemeinde mit ihrer Verwaltung hat sich dabei einem bis zwei Themenfeldern hauptverantwortlich angenommen.

Themen der zwölf Handlungsfelder

HF 1: Regionales Bewusstsein schaffen und Öffentlichkeitsarbeit
Gemeinde Aiterhofen

HF 2: Wohnortnahe Arbeitsplätze
Gemeinde Oberschneiding

HF 3: Kindergärten und Schulen
Gemeinde Leiblfing

HF 4: Energie
Gemeinde Leiblfing

HF 5: Gewässerentwicklung
Gemeinden Irlbach und Straßkirchen

HF 6: Innenraumentwicklung
Gemeinde Aiterhofen

HF 7: Planung Infrastruktur
Gemeinde Feldkirchen

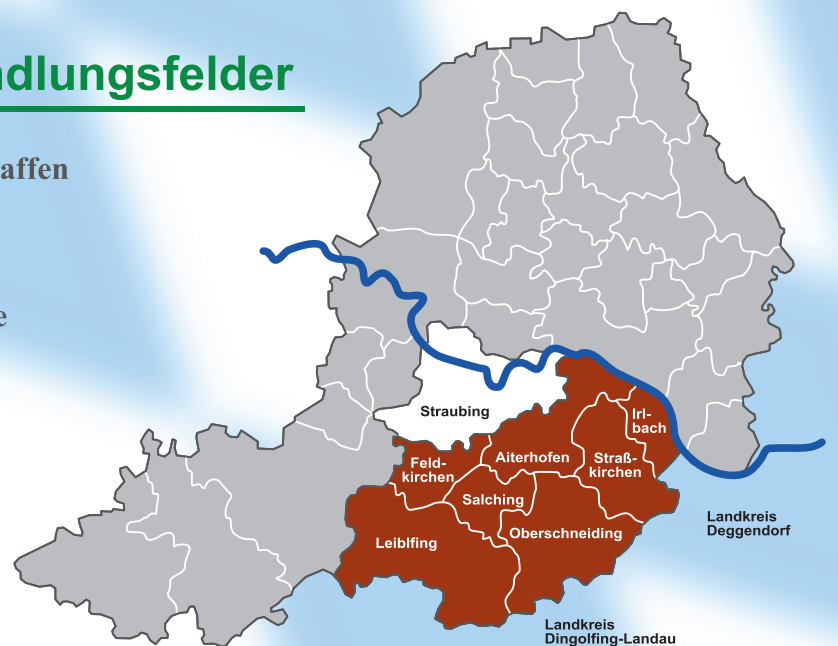
HF 8: Senioren und Soziales
Gemeinde Salching

HF 9: Öffentlicher Nahverkehr
Gemeinde Feldkirchen

HF 10: Jugend- und Sozialarbeit
Gemeinde Salching

HF 11: Moderne Verwaltung
Gemeinde Straßkirchen

HF 12: Radwege, Naherholung und Tourismus
Gemeinde Oberschneiding



Die ILE-Gäuboden als Teil des Landkreises Straubing-Bogen

